



Niederschrift Nr. 2023-02

über die

öffentliche

Gemeinderatssitzung

am 02. Februar 2023

im Ratssaal des Rathauses in Sulzburg

(Beginn: 19:00 Uhr; Ende: 20:31 Uhr)

TOP 06/2022 bis 08/2022

Vorsitzender:

BM Blens

Gemeinderäte:

Bächler, Martin
Benz, Martin
Busch, Friedhelm
Zähringer, Pius
Dr. Gehring, Klaus
Grether, Helmut
Hakenjos, Hildegunde
Marquart, Gernot
Hug, Andreas

Sum, Hanni

Entschuldigt:

Braunagel, Kurt
Hilfinger, Jörg

Schriftführer:

Stv. Hauptamtsleiter Martin Klinger

Von der Verwaltung:

Hauptamtsleiter Uwe Birkhofer
Rechnungsamtsleiter Fabian Häckelmoser

Gäste:

Herr Weber – Kommunal Konzept

Anzahl der Zuhörer:

8



I. Formalien

1. Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Mitglieder des Gemeinderates ordnungsgemäß durch Übersendung der Tagesordnung vom 25.01.2023 einberufen wurden und dass Beschlussfähigkeit vorliegt, weil mindestens 7 Mitglieder des Gemeinderates anwesend sind.

2. Urkundspersonen

Die Stadträte Friedhelm Busch und Martin Bächler wurden zu Urkundspersonen benannt.

3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

keine

II. Bürgerfragen

Eine Bürgerin fragt, welche Aussichten es bei der Hortbetreuung gibt, dass diese alsbald wieder voll aufgenommen wird.

Bürgermeister Blens antwortet, dass die Stadt Sulzburg nicht der Träger der Einrichtung ist. Dies ist SOS-Kinderdorf Schwarzwald e.V. Deswegen könne er nicht all zu viele Aussagen treffen. Es sei eine schwierige personelle Situation momentan schuld an der Lage.

Die Stadt habe aber insoweit reagiert, dass als erstes die Hubert-Baum-Stube als Räumlichkeit unentgeltlich bereitgestellt wurde. Danach hat, unter Organisation des Förderkreises und Frau Elena Wassmer, eine Notbetreuung in den Räumlichkeiten der Ernst-Leitz-Grundschule gestartet wurde. Hier hat sich die Stadt mit knapp 1.000 Euro an den Personalkosten beteiligt.

Was aber Krankheitssituationen angeht, könne er nichts sagen, dafür bitte Bürgermeister Blens um Verständnis.

Eine Bürgerin sagt, dass sie gehört habe, dass die Kernzeitbetreuung für nächstes Jahr bereits schon voll sei. Sie fragt, ob es diesbezüglich Pläne von der Stadt gebe.

Bürgermeister Blens antwortet, dass sie recht habe. Die Kernzeitbetreuung sei voll. Man sei am Planen einer Erweiterung der Betreuung.

Es sei erfreulich, dass das freiwillige Angebot so gut angenommen wird. Man habe mit dem Hort 20 Plätze und die Kerni hat 25 Plätze – mit Platzsharing 30 Plätze.

Eine Bürgerin sagt, sie habe eine Frage zum Laufener Kindergarten. Man hat aktuell nur 2 Gruppen geöffnet. Gebe es hier Pläne wieder weitere Gruppen zu öffnen? Weiterhin fragt sie, wie es bezüglich der Einrichtungsleitung aussieht – diese sei schon längere Zeit krank.

Stv. Hauptamtsleiter Klinger antwortet, dass seit Herbst letzten Jahres Frau Spina und Frau Schuster die Einrichtungsleitung übertragen bekommen haben. Dies wurde mit einem Rundschreiben bereits den Eltern mitgeteilt.

Es sei richtig, dass man aktuell nur 2 Gruppen geöffnet hat. Dies sei personell als auch von den Kinderzahlen nur sinnvoll.

Der Plan sei es, zum nächsten Kindergartenjahr wieder eine weitere Gruppe zu öffnen, da weiterer Bedarf absehbar ist. Hier sei man unter Hochdruck daran, das notwendige Fachpersonal zu finden.

Eine Bürgerin fragt, ob es etwas Neues bezüglich der Frage zur Busanbindung gebe.

Bürgermeister Blens antwortet, dass die Kernzeitbetreuung ein städtisches und kein schulisches Angebot sei. Daher gebe es vom Landkreis keinen bezahlten Transport. Begründet sei dies damit, dass es eben ein freiwilliges Angebot sei.

Eine andere Bürgerin sagt, dass aktuell 7 Kinder aus Laufen seien. Nächstes Jahr seien es wahrscheinlich sogar noch mehr. Hier sei doch Handlungsbedarf.



Bürgermeister Blens antwortet, dass es auch die Kinder vom Hort und möglicherweise auch Kinder aus anderen Angeboten betreffen würde. Diese sind genauso betroffen.
Die Bürgerin verneint. Es gehe ihnen nur um die Kinder aus der Kernzeitbetreuung.

Eine Bürgerin sagt, dass sie die Bushaltestelle in Laufen nicht sicher findet. In Richtung St. Ilgen stünden die Kinder oft bis zu 15 Minuten schutzlos, da der Bus zwar eigentlich um 7:40 kommen sollte aber meistens erst gegen 7:55 Uhr kommen würde. Es gebe auf dieser Seite kein Bushaltestellenhäuschen.

Bürgermeister Blens antwortet, dass man erst einen Vorort-Termin mit Herrn Issler von der unteren Verkehrsbehörde, sowie Vertretern von Straßenmeisterei und Polizei hatte. Die Weinstraße sei stark befahren und für kleine Kinder auch gefährlich, keine Frage. Deswegen finde er die Idee gut, dass man einen Schülerlotsen hat. An der Bushaltestelle gebe es aber keine Möglichkeit einer baulichen Veränderung, welche die Sicherheit erhöhen würde. Dies war bei allen Behördenvertreter, die am Termin teilgenommen haben Konsens.

III. Vorlagen und Anträge zur Beschlussfassung

Nr. 06 / 2023

TOP III / 1 Information über die Kernzeitbetreuung in der Ernst-Leitz-Grundschule in Sulzburg *- Beratungsvorlage -*

Bürgermeister Blens leitet ein. Er zeigt anhand einer Präsentation eine Übersicht über die Betreuung an der Ernst-Leitz-Grundschule.

Frau Pogerth und Frau Sütterlin stellen die Arbeit in der Kernzeitbetreuung anhand eines Vortrages vor.

Gemeinderätin Hakenjos fragt, ob die Aushilfen jeden Tag da seien.

Frau Sütterlin antwortet, dass man eigentlich immer zu 3. sei. Die Aushilfskräfte würden so eingeplant, damit dies klappt.

Gemeinderat Hug fragt, was der begrenzende Faktor bei der Betreuungskapazität sei.

Frau Pogerth sagt, dass wenn man räumlich erweitern würde, auch eine Person mehr in der Betreuung nicht schlecht sei.

Gemeinderat Hug fragt, wie die Vorschriften lauteten beim Personalschlüssel.

Stv. Hauptamtsleiter Klinger antwortet, dass der Personalschlüssel nicht wie in der Kita oder im Hort auf die Dezimalstelle genau gerechnet sei. Die Aufsichtspflicht müsse jederzeit gewährleistet sein.

Bürgermeister Blens sagt, dass man früher in der Schule rund 180 Kinder betreut habe, man müsse schauen, dass man innerhalb des Gebäudes etwas findet. Das müsse aber heute nicht final geklärt werden, man werde von Seiten der Verwaltung etwas ausarbeiten und Vorstellen. Man könnte im Gemeinderat auch eine Begehung machen.

Gemeinderat Gehring fragt, ob er es richtig verstanden habe, dass man in absehbarer Zeit einen Mehrbedarf von einem Raum habe.

Bürgermeister Blens bejaht. Er werde einen Termin aber rumschicken, wo man das vor Ort noch erörtern könnte.

Er bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen der Kernzeit und verabschiedet diese aus der Runde.

Nr. 07 / 2023

TOP III / 2 Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung der vorbereitenden Untersuchungen für das Untersuchungsgebiet „Stadtmitte II“ in Sulzburg *- Beratungsvorlage -*

Bürgermeister Blens leitet ein, siehe Beratungsvorlage. Er begrüßt Herrn Weber in die Sitzung, dieser stellt anhand einer Präsentation den Tagesordnungspunkt vor.



Der Gemeinderat trifft folgenden

Beschluss:

Der Beginn der vorbereitenden Untersuchungen und die Einholung von Stellungnahmen im Sinne der §§ 141 und 139 BauGB wird über das folgende näher bezeichnete Gebiet "Stadtmitte II" beschlossen.

Das Untersuchungsgebiet wird entsprechend dem vorgestellten Lageplan der Bestandteil des Beschlusses ist, begrenzt.

Anträge zur Aufnahme in das Untersuchungsgebiet werden unter dem Gesichtspunkt der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme fachlich geprüft und dem Gemeinderat zur Entscheidung bezüglich einer möglichen Aufnahme in das förmlich fest zu legende Sanierungsgebiet vorgelegt.

Der Beschluss ist nach § 141 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekanntzumachen, dabei ist auf die Auskunftspflicht nach § 138 BauGB hinzuweisen.

Abstimmungsverhältnis: (11 Stimmberechtigte)

10 Ja 1 Nein 0 Enthaltungen

Somit wird der Beschlussvorschlag angenommen.

Nr. 08 / 2023

-
- TOP III / 3**
- a) **Beratung und Beschlussfassung des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2023**
 - b) **Eigenbetrieb Wasserversorgung: Beratung über den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023**
 - c) **Eigenbetrieb Breitbandversorgung: Beratung über den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023**
- *Beratungsvorlage* -

Bürgermeister Blens leitet ein.

Er habe bereits in der Sitzung am 19.1. einige Stichworte gesagt. Der Haushalt wurde unter schwierigen Umständen aufgestellt. Man habe die Zeit nach der Corona Krise, den sinnlosen Angriffskrieg von Russland gegen Ukraine. Beide Krisen hätten Auswirkungen auf die globale Wirtschaft und konkret auf den kommunalen Haushalt.

So sind die Gewerbesteuer eingebrochen und die Energiekosten gestiegen.

Bürgermeister Blens stellt einen kurzen Überblick über die Zahlen vor, siehe Beratungsvorlage.

Rechnungsamtsleiter Häckelmoser geht nochmals ausführlich anhand einer PowerPoint-Präsentation auf die wichtigsten Kennzahlen ein. Bereits in der Sitzung am 19.01.2023 wurden die Zahlen des Haushaltsplanes 2023 ausführlich vorgestellt.

Er erläutert die Entwicklung der Steuern und Steueranteile, sowie die Entwicklung der Leistungen und Umlagen des Finanzausgleichs. Häckelmoser stellt die größten Veränderungen zum Vorjahresplan gegenüber und erläutert die investiven Projekte, welche in den Finanzhaushalt eingeflossen sind. Er merkt an, dass die Finanzierung dieser Projekte eine große Herausforderung sei und nur durch Grundstückserlöse und weitere Einnahmequellen machbar sei. Dennoch müsse in 2023 ein Darlehen für die Inliner-Sanierung der Kanalisation aufgenommen werden. Häckelmoser geht kurz auf die Entwicklung des Schuldenstands ein.

Gemeinderat Grether sagt, dass er die Prokopfverschuldung in Höhe von 1.400 € für zu hoch halte.

Er fragt, wie man sich hier jemals wieder entschulden wolle.

Nächstes Jahr seien Wahlen, er wolle aufhören aber die „Dinosaurier“ würden wahrscheinlich bleiben.

So könnte der neue Gemeinderat nur noch Schulden verwalten.



Bürgermeister Blens sagt, dass er dem nicht zustimmen kann. Man müsse das differenzierter sehen. Es gibt Schulden welche durch Gebühren schon finanziert sind, des Weiteren gibt es rentierliche Schulden für die Flüchtlingsunterkunft in Brühlmatten, welche auch über die nächsten 40 Jahre refinanziert werden.

Man habe eine Umfrage im Bürgermeistersprengel durchgeführt, hier sei man als Gemeinde eher im unteren Bereich was Schulden angehe.

Gemeinderat Busch sagt, dass er mit diesen Schulden gut leben könnte. Man habe 8 % Inflation, bei dieser Höhe und den niedrigen Zinsen würden die Schulden automatisch weniger werden.

Er appelliere sogar an den Gemeinderat, dass man an den Stellen mehr investiere wo man auf lange Sicht Geld sparen könne.

Somit vertrete er vollkommen entgegengesetzte Positionen gegenüber Gemeinderat Grether.

Gemeinderat Bächler sagt, dass mit Blick auf die Haushaltssatzung er noch kleine Anmerkungen habe. Es sei nicht gut, dass Zahlungsmittelbedarf im Ergebnishaushalt sei. Man sollte hier wenigstens den eigenen Finanzierungsbedarf decken.

Beim Punkt Finanzierung für die Kanalsanierung findet er auch, dass man dies in einen Eigenbetrieb ausgliedern sollte. Vielleicht könne man die Maßnahmen so weit nach hinten schieben, dass das nicht über Kredit finanziert werden muss.

Ansonsten seien die Zahlen im Werk nachvollziehbar und alles soweit in Ordnung, insbesondere seien die Projekte im Vorbericht gut ersichtlich.

Gemeinderat Hakenjos sagt, dass sie es erschreckend finde, wenn man sehe, wie viele Schulden man habe. Aber das sei ein Plan für ein Jahr. Man müsse wirklich während des Jahres schauen, dass man eine Ausgabendisziplin verfolge. Dann sehe sie dem Plan zuversichtlich entgegen, und sie glaube, dass man das schwierige Jahr mit den vielen geplanten Investitionen schaffe.

Sie wolle nur mal dran erinnern, als man in Laufen die Halle gebaut habe – da habe es zwischendurch auch schwierig ausgesehen.

Gemeinderat Benz fügt bei, dass man in Laufen aber etwas veräußern konnte. In Zukunft müsse man das schon in Auge behalten, da man über kurz oder lang nichts mehr habe. Man habe gerade die Bauplätze, aber die seien dann auch mal erschöpft und dann werde es enger.

Gemeinderat Hakenjos sagt, dass sie dem zustimme. Man müsse deshalb die Ausgabendisziplin halten.

Gemeinderat Busch sagt, dass er zum Thema Breitband schon letztes Mal versucht habe anzusprechen, dass er dies kritisch sehe. Man habe nächstes Jahr wieder knapp 1 Millionen Euro Schulden. Da solle sich was ändern. Vielleicht kommen ein paar Anschlussnehmer dazu, aber das sei auch fraglich. Hier müsse man wirklich mal was bewegen. Vielleicht durch Sonderangebote.

Bürgermeister Blens antwortet, dass man im Bereich Marketing dran sei. In Laufen habe man ein Monopol auf den FFTB/H Breitbandausbau. Dort sei es auch bei vielen Möglich einen Vertrag ohne jegliche Umbauarbeiten abzuschließen. Viele hätten noch nur 3 Mbit/s, könnten aber sofort wechseln. Hier müsse man nochmal Werbung machen. In Sulzburg sei noch die Telekom Mitbewerber. Diese habe die Situation stark erschwert indem sie die Glasfaseranbindung z.T. durch günstigere, wenn auch meist langsamere Vectoring/ Kupferlösungen unterbiete.

Der Gemeinderat trifft folgende

Beschlüsse:

1. Der Gemeinderat beschließt die beigefügte Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 und die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2026.
2. Der Gemeinderat beschließt den beigefügten Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung der Stadt Sulzburg für das Wirtschaftsjahr 2023 und die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2026 (Feststellungsbeschluss Seite 259).



3. Der Gemeinderat beschließt den beigefügten Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Breitbandversorgung der Stadt Sulzburg für das Wirtschaftsjahr 2023 und die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2026 (Feststellungsbeschluss Seite 295).

Abstimmungsverhältnis: (11 Stimmberechtigte)

- | | | | |
|----|-------|--------|----------------|
| 1. | 10 Ja | 1 Nein | 0 Enthaltungen |
| 2. | 11 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen |
| 3. | 11 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen |

Somit werden die Beschlussvorschläge angenommen.

VI. Mitteilungen der Verwaltung

Bürgermeister Blens teilt mit, dass die Kanalarbeiten weiter voran gehen. Die Sanierung wird zum größten Teil im „Inline-Verfahren“ stattfinden.

Die nächste Gemeinderat Sitzung wird im März stattfinden. Am Wochenende, 25.02 findet eine Veranstaltung zum Thema Wein in der Altenberghalle statt. Eine Delegation der Partnerstadt La Morra werde dafür herkommen. Am Tag drauf findet die Bauernfasnet statt.

VII. Bürgerfragen

Ein Bürger sagt, dass er erstaunt sei, dass man Probleme mit der Kapazität in der Betreuung in Sulzburg habe. Am Elternabend habe Herr Klinger noch gesagt, dass genug Personal da sei und die Betreuung wunderbar klappe.

Bürgermeister Blens sagt, dass Herr Klinger vielleicht etwas dazu sagen könne.

Stv. Hauptamtsleiter erklärt, dass er lediglich die Aussage habe, dass man in der Kernzeitbetreuung der Stadt personell gut aufgestellt sei. Dazu stehe er auch weiterhin.

Dass er am Elternabend vielleicht auch das Personal der Schule und das Personal des SOS-Kinderdorf mit lobenden Worten bedacht hatte, könne sein. Sicherlich habe er aber keine Versprechen in dieser Richtung getroffen, da die Einrichtungen nicht in Trägerschaft der Stadt seien und man somit auch nur einen geringen Einfluss auf die Personalsituation habe. Man habe sich bisher aber trotzdem mit Hilfe des Förderkreises sehr bemüht, dass man mit der Notbetreuung an der Schule die Elternschaft des SOS-Hortes unterstützt. Das sei auch soweit erfolgreich gewesen.

Eine Bürgerin sagt, dass es auch eine finanzielle Sache sei mit der Betreuung. Man Zahle in der Kernzeitbetreuung 45 Euro – im Hort aber deutlich mehr. Sie würde sich auch gerne eine Anbindung nach Laufen wünschen.

Bürgermeister Blens sagt, dass man dran sei die Gebühren zu erhöhen.

Aktuell erlange man nur 45 Euro im Monat. Diese Gebühr wurde in den letzten 10 Jahren nur um 5 Euro erhöht.

Eine Bürgerin fragt, wie Gemeinderat Busch die Aussage treffen könnte, dass Verschuldung gut sei. Man sei doch als Gemeinderat da um die Interessen der Bürger zu vertreten. Sie finde es fraglich, dass eine Neuverschuldung mehr Geld reinbringe.

Bürgermeister Blens sagt, dass dieser Tagesordnungspunkt nicht dazu diene Diskussionen zu führen, man könne sich aber nach der Sitzung austauschen.



VIII. Anfragen und Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Gemeinderat Marquart fragt, ob für die Straßen 150.000 € Investition eingeplant seien, wo man doch Zuschüsse erwartet.

Rechnungsamtsleiter Häckelmoser antwortet, dass man das getrennte Prinzip habe, wo man die Ausgaben und Zuschüsse gleichermaßen veranschlagt.

Gemeinderat Busch sagt, dass er sich kurz erklären wolle, weil er wohl bei Thema Schulden falsch verstanden worden war. Er wollte einen Gegenpol hin zur Aussage von Gemeinderat Grether darstellen. Es gebe viele Punkte wie z.B. die Umstellung auf energiesparende LED-Straßenlaternen, wo man viel Geld hätte sparen können, wenn man - auch mit Kredit – die Maßnahme direkt umsetzt.

IX. Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 19.01.2023 wird einstimmig genehmigt.

Bürgermeister.: Dirk Blens

Für die Mitglieder: Friedhelm Busch

Martin Bächler

Schriftführer: Martin Klinger